

**Objektreport
Clubhaus No.10
Golfpark Bostalsee**



Eingebettet in die Natur

Ob 9- oder 18-Loch-Anlage: Wer golft, verbringt viel Zeit an der frischen Luft. Denn die angeblich von den Schotten erfundene traditionelle Ballsportart wird eigentlich nur im Freien ausgeübt. Wenngleich Golfplätze künstlich angelegt werden, folgen sie doch meist den vorhandenen Landschaftsformen. Nicht selten bieten Golfanlagen neben der sportlichen Herausforderung deshalb naturnahe Entspannung. Um die Golfanlagen beispielbar zu halten, wird viel Aufwand betrieben. Die häufig von

Vereinen betriebenen Anlagen haben zudem auf dem Areal ihr Clubhaus. Dass sich dies optisch ansprechend in die Landschaft integrieren lässt, zeigt der gelungene Neubau des Clubhauses No.10 des Golfparks Bostalsee im nördlichen Saarland.

Eingebettet in die Natur

Entworfen wurde der in die einzigartige Naturlandschaft des Nordsaarlandes eingebettete Rundbau von Christina Beaumont

und Achim Gergen - CBAG Architekten BDA, Saarlouis. Ein hochfunktionaler Kern wird von einer Veranda umschlossen, die zwar nicht zum Raumprogramm selbst zählt, dennoch als räumlicher Filter zur Landschaft wirkt. In seiner äußeren Form wirkt das Haus ungewohnt dynamisch, nimmt zugleich die vorhandenen Formen und Bewegungen aus der umgebenden Landschaft auf. Komplett aus heimischen Nadelhölzern gebaut ist das Gebäude konstruktiv eine Kombination aus Holzrahmenbauweise und Brettschichtholzelementen. Insgesamt achteten die Architekten auf eine reduzierte Materialsprache mit Holz und eloxierten Aluminiumelementen.

Umgesetzt wurde die ungewöhnliche Architektur von der Bernardi GmbH aus Völklingen. Die beiden Unternehmensinhaber Roland Bernardi, Zimmermeister, und Hans-Jörg Bernardi, Dachdecker- und Klempnermeister, verfügen über das entsprechende Know-how für diese anspruchsvolle Holzkonstruktion. Die kompletten Außenwände sowie ein Teil der Innenwände wurden aus vorgefertigten Holzrahmen erstellt. Ein weiterer Teil der Innenwände wurde – ebenfalls vorgefertigt – als Vollholzwände ausgeführt. Den oberen Abschluss der Gebäudekonstruktion bilden nach Maß gefertigte Vollholzelemente. Sie bilden die Grundlage für den nachfolgenden Dachaufbau mit Wärmedämmschicht und Flachdachabdichtung.



EVALON®: Bewährte Dachbahn mit enorm hoher Lebensdauer



Komplexer Dachaufbau

Während die Außenwände mit einer Kombination aus Zellulose und Holzfaser gedämmt wurden, kam auf dem Dach eine EPS-Dämmung zum Einsatz. Der Hintergrund für diesen Materialwechsel war die notwendige Erstellung eines Gefälles mit Kehlen und Graten, um eine exakte Entwässerung der Dachfläche zu ermöglichen. Zunächst wurde direkt auf den zwischen 120 mm und 200 mm dicken Vollholzelementen eine G 200 DD aufgenagelt, um einen kraftschlüssigen Verbund zu den weiteren, teilweise verklebten Schichten zu erstellen. Darauf folgte eine bituminöse Dampfsperre mit Aluminiumeinlage. Im nächsten Schritt verlegten die Dachhandwerker die EPS-Gefälledämmung nach Verlegeplan. „Hier musste sehr exakt gearbeitet werden“, erläutert DDM Hans-Jörg Bernardi, „denn das anfallende Wasser muss direkt zu den vordefinierten Entwässerungspunkten geführt werden. Zudem ist die Notentwässerung jeweils an einem höher gelegenen Punkt des Gefälles angeordnet.“

Bewährte Eigenschaften

Eine selbstklebende Bitumenbahn oberhalb der 240 mm bis 300 mm starken EPS-Dämmung dient als Brandschutzlage. Zur fachgerechten Abdichtung der Flachdachfläche kam die Dach- und Dichtungsbahn EVALON® des Flachdachspezialisten alwitra zum Einsatz.

Mit ihrer Hochpolymerlegierung aus Ethylen-Vinyl-Acetat-Terpolymer (EVA) und Polyvinylchlorid (PVC) ist EVALON® für einlagige Abdichtungen bei allen Flachdachbauweisen und Verlegearten geeignet. Der hohe Anteil an hochpolymeren Feststoffen sorgt für gleichbleibende Eigenschaften und eine enorm hohe Lebensdauer. Zusätzlich wirkt die helle und glatte Oberfläche schmutzabweisend sowie Wärmestrahlen reflektierend. Entsprechend des aktuellen FLL-Tests ist EVALON® durchwurzelungs- und rhizomfest und kann ohne zusätzliche Wurzelenschutzbahn im begrünten Dachaufbau verlegt werden.

Passend für den jeweiligen Dachaufbau und die gewünschte Nutzung sind die Dach- und Dichtungsbahnen EVALON® unterseitig mit Polyestervlies (EVALON®V), mit Glasvlies/Polyestervlies (EVALON®VG) sowie kaschiert und mit unterseitiger Selbstklebeschicht (EVALON® VSK/VGSK) erhältlich.

Aufgrund ihrer Bitumenverträglichkeit sind alle Bahnen der EVALON®-Serie auch bei Dachsanierungen einsetzbar. Darüber hinaus lassen sie sich direkt und ohne Trennlage auf allen genormten Dachdämmstoffen sowie anderen üblichen Baustoffen verlegen. Untereinander werden die EVALON®-Bahnen wahlweise mittels Heißluft oder Quellschweißmittel gefügt. Neben der Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen als Dach- und Dichtungsbahn gemäß EN 13956 und EN 13967 liegen für alle EVALON®-Bahnen umfassende Umwelt-Produkt-Deklarationen (EPD) – erstellt vom renommierten Institut Bauen und Umwelt (IBU) e.V. – vor.





Hochwertige Dachrandprofile von alwitra



Individuelle Profillösungen

Im Golfpark Bostalsee verlegten die Fachhandwerker der Bernardi GmbH auf dem Dach des neuen Clubhauses No.10 die Abdichtung aus EVALON®V lose, die Nähte verschweißten sie mit Heißluft. Ein besonderes Augenmerk legten die Architekten auf den Dachrand, der die markante Form des Gebäudes zusätzlich unterstreicht. Hier kamen auf Wunsch der Planer eloxierte Aluminiumprofile in RAL 7048 Perlmausgrau zum Einsatz. Diese wurden, individuell für dieses Objekt, ebenfalls von alwitra gefertigt.

Die Dachrandgestaltung besteht aus zwei Elementen, einer Blende sowie einem klassischen Dachrandprofil mit Anschlussbrücke. Die Blende montierten die Fachhandwerker mit den zum System gehörenden Haltern gemäß mitgeliefertem Montageplan auf einem umlaufenden und zurückgesetzten Mehrschichtholzstreifen. Die einzelnen Elemente der Blende aus 2,0 mm dickem Aluminium-Blech wurden passgenau gerundet mit sichtbaren Einschnitten am Profilfuß. Neben den Haltern wurden auch entsprechende Stoßverbinder geliefert.

Perfekte Systemlösung

Über die Blende am eigentlichen Dachrand montierten die Dachhandwerker ein ebenfalls werkseitig bereits gerundetes alwitra-Dachrandabschlussprofil: TAG 400. Das mehrteilige Profil besteht aus Halterungen, Abschlussprofil, Deckprofil und der Anschlussbrücke. Dank des speziellen Aufbaus bietet das Dachrandabschlussprofil höchste Überlaufsicherheit



Entspannt genießen

durch ein Gefälle des Deckprofils zum Dach sowie einem Überstand von ca. 60 - 100 mm über der fertigen Dachoberfläche. Mit der Anschlussbrücke wird zum einen die Abdichtung windsogsichernd linienbefestigt, zum anderen die Anschlussbahn passend zum Dachrandprofil geführt. Hier wird die Abdichtung dauerhaft dicht aber spannungsfrei gelagert, da die zwischen Abschluss- und Deckprofil verlaufende Bahn nicht geklemmt, sondern gleitend aufgenommen wird. Zusätzlich sorgen die patentierten 4F-Halterungen von alwitra für eine exakte Montage vor Ort. Die Halterungen sind sowohl horizontal verschiebbar, stufenlos winkelverstellbar, stufenlos höhenverstellbar als auch stufenlos drehbar. Dadurch lassen sich die Profile besonders leicht an geneigten oder gerundeten Dachrändern montieren.

Die Montage der Dachrandabschlussprofile am Clubhaus No.10 erfolgte ebenfalls gemäß einem für dieses Objekt individuell erstellten Montageplans. Zunächst wurden die 4F-Halterungen

montiert, anschließend folgten die Anschlussbrücke und das Abschlussprofil. Danach erstellten die Dachdecker mit einer Anschlussbahn den fachgerechten Anschluss an die Abdichtung. Dabei wurde die Anschlussbahn auf der Flächenabdichtung verschweißt, über die Anschlussbrücke geführt und zwischen dem Abschlussprofil und dem abschließend montierten Deckprofil gleitend gelagert.

Für einen kreisrunden Ausschnitt im Dach, der als direkte Belichtung dient, wurde ebenfalls ein passendes Profil in Perlmausgrau gefertigt und montiert. Nach Fertigstellung der Montagearbeiten brachten die Dachdecker abschließend ein Trennvlies sowie eine Kiesschüttung oberhalb der Dachabdichtung auf.

Entspannt genießen

Das neue Clubhaus No.10 im Golfpark Bostalsee bietet ein ansprechendes Ambiente für entspannte Momente. Kurz nach der Fertigstellung eröffnete hier ein Restaurant, das auch für Nichtgolfer offen ist.

Baufafel

Bauherr:

Golfpark Bostalsee,
Nohfelden-Eisen

Architekt:

CBAG Architekten BDA,
Christina Beaumont und
Achim Gergen, Saarlouis

Projektsteuerung:

BTB Lauer GmbH,
Losheim am See

Zimmerer und Dachdecker:

Bernardi Bedachungen,
Völklingen

Material:

EVALON®V,
Dachrandabschlussprofil
TAG 400, Blende 325

Hersteller:

alwitra GmbH, Trier





alwitra GmbH & Co.

54229 Trier

Tel.: +49 651 9102-0 · Fax: +49 651 9102-500

alwitra@alwitra.de · www.alwitra.de